

Das Gnadenthal-Gymnasium ist ein staatlich anerkanntes musikalisches Gymnasium in freier katholischer Trägerschaft. Es bietet daher die gleichen Abschlüsse wie ein staatliches Gymnasium: die Oberstufenreife und die Allgemeine Hochschulreife, wie auch den mittleren Schulabschluss nach der 10. Klasse. Es besteht jedoch mehr Freiheit bezüglich der Unterrichtsorganisation, das zeigt sich u.a. in der Freien Stillarbeit und Projektarbeit. Die Freiheit bezüglich der Lehr- und Unterrichtsmethoden wird ergänzt durch ein Ganztagesangebot mit Lehrkräften sowie unser Stärkenförderungskonzept.



Unser Profil

**ERZIEHUNG AUF DER BASIS
EINES CHRISTLICHEN WELTBILDES**

**WERTEORIENTIERTE, GANZHEITLICHE
PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG**

Ganztag & Beratung

Wir bieten den Ganztag sowohl in offener als auch in gebundener Form an.

In der offenen Ganztageschule nach 13 Uhr können die Schülerinnen und Schüler ihren Nachmittag in einer von Lehrkräften und pädagogischem Personal betreuten Gruppe verbringen. Hauptaugenmerk liegt dort zunächst auf der Erledigung der Hausaufgaben, aber auch zusätzliches Übungsmaterial steht zur Verfügung. Darüber hinaus können sich die Kinder ebenso kreativ betätigen, spielen oder im Freien bewegen.

Im offenen Ganztag können zwei, drei oder vier Nachmittage in Anspruch genommen werden. Die Buchung ist für ein Schuljahr verbindlich.

Kosten: zwei Tage 25 €, drei Tage 37,50 €, vier Tage 50 € monatlich für 11 Monate im Jahr.

Die gebundenen Ganztagsklassen verbringen ihren Schultag montags bis donnerstags von 7.55 - 16.00 Uhr und freitags bis 12.55 Uhr gemeinsam. Dazu gehören neben dem Fachunterricht auch ein gemeinsames Mittagessen sowie die anschließende Freizeit vor den Arbeitsstunden. Bei Bedarf kann die Betreuung auch länger sowie auf die Ferien ausgedehnt werden.

Kosten: zusätzlich zum Schulgeld monatlich 50 € Ganztag + 75 € Verpflegung, für 11 Monate im Jahr

Schulberatung

Nach dem Übertritt an das Gymnasium und im Verlauf der gymnasialen Schulzeit treten manchmal Probleme auf, bei denen Sie als Eltern eventuell Hilfe benötigen. In diesem Fall stehen Ihnen – neben den Klassenleitern als erste Ansprechpartner – auch unsere Beratungslehrkraft sowie unsere Schulpsychologin zur Verfügung.

Beratungslehrer: Alexander Schäfer

Schulpsychologin: Ines Neumann

Angebote aus unserem Schulleben

Naturwissenschaftlich-technologische Spezialisierung

Interessierte Schülerinnen und Schüler können an mathematischen, physikalischen, biologischen, chemischen oder informationstechnologischen Themen arbeiten, zusätzlich Wissen erwerben sowie an Projekten und Wettbewerben teilnehmen.

Winterlager

Mit unserem Winterlager in der 7. Jahrgangsstufe wird ganz bewusst dem Eventcharakter vieler so genannter Klassenfahrten entgegengetreten. Es werden hier Grundlagen für eine sinnvolle, erfahrungsreiche und „entschleunigte“ Freizeitgestaltung geschaffen und beispielsweise ganz bewusst auf die Mitnahme von Musikabspielgeräten verzichtet. Zahlreiche Aktivitäten in der Natur werden angeboten. Ziel ist es, den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich auf sich selbst zu besinnen, miteinander ins Gespräch zu kommen, gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln und soziales Lernen zu ermöglichen.

Schüleraustausch

mit unseren Partnerschulen in Israel, Ägypten und Polen.

Fahrten der Unterstufe:

Schullandheim, Römerlager und Winterlager

In der Mittelstufe:

Sommersportwoche, Tage d. Orientierung, England, Berlin

Studienfahrten nach:

Paris, Rom, Barcelona

Gefördert durch / Projekt dofinansowana

Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Compassion

Ein Praxis- und Unterrichtsprojekt sozialen Lernens: Menschsein für andere. Unsere Schüler und Schülerinnen absolvieren in der 11. Jahrgangsstufe ein zweiwöchiges Praktikum in sozialen Einrichtungen.

Theater

Es gibt mehrere Theatergruppen für die Unterstufe und eine für die Mittel- und Oberstufe. Diese inszenieren ein Theaterstück oder setzen ein Videoprojekt pro Schuljahr um. Außerdem hat sich eine Kooperation von Ober- & Unterstufe in Zusammenarbeit mit dem Jazzclub etabliert.



Kunst

Nur am Musischen Gymnasium ist das Fach Kunst in allen Jahrgangsstufen zweistündig. Darüber hinaus bieten wir in unserem breitgefächerten Wahlfachangebot mehr Raum und Zeit für kreative und gestalterische Vertiefungsmöglichkeiten. In der Oberstufe haben die Schülerinnen und Schüler dann die Möglichkeit, sich auf das Kunstabitur vorzubereiten und können Kunst als Leistungsfach im Umfang von insgesamt vier Wochenstunden belegen.

Latein

nimmt am Musischen Gymnasium eine zentrale Rolle ein. Neben einer fundierten Allgemeinbildung und der Entwicklung eines reflektierten Wertebewusstseins fördert der Unterricht zugleich wesentliche Fähigkeiten jedes Musikers: ein feines Sprachempfinden, ausgeprägtes Rhythmusgefühl und Sensibilität in der Wahrnehmung.

Die im Lateinunterricht geforderte Genauigkeit, Geduld und Konzentrationsfähigkeit sind somit komplementäre Tugenden, die das ganzheitliche Bildungsideal unseres Musischen Gymnasiums in besonderer Weise unterstützen.



BESONDERHEITEN AM GG

Sprachen

- 1. Fremdsprache (5. Jgst.): Englisch oder Latein
- 2. Fremdsprache (6. Jgst.): Latein oder Englisch
- Französisch statt Latein bei Wahl einer 3. Fremdsprache (ab der 11. Jgst.)

Verstärkter Unterricht in den Profulfächern Musik und Kunst

Kostenloser Instrumentalunterricht ab der 5. Jahrgangsstufe (keine Vorbildung erforderlich)

In den übrigen Fächern gleiche Stundenzahl wie in den anderen gymnasialen Ausbildungsrichtungen

Naturwissenschaftlich-technologische Spezialisierung

Offene und Gebundene Ganztagschule

Erweiterte Kostenfreiheit des Schulweges, auch aus umliegenden Landkreisen

Schulgeld: 80€ pro Monat für 11 Monate im Jahr

Schülergerechte Förderung erreichen wir durch:

- Intensivierungsstunden
- Förderstunden und Trainingsmaßnahmen in Deutsch, Englisch, Latein, Mathematik, Musik, Physik und Chemie
- Vertiefungsstunden für Interessierte
- sowie ein verstärktes Wahlfachangebot



NEUE PÄDAGO- GISCHE ANSÄTZE

Seit dem Schuljahr 2008/09 eröffnet das Gnadenthal-Gymnasium den Schülerinnen und Schülern der Unterstufe und der Mittelstufe einen neuen pädagogischen Ansatz:

1. Freie Stillarbeit (FSA)

Einen Teil des Stoffes aus den Lehrplänen ausgewählter Fächer erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in den im Stundenplan ausgewiesenen FSA-Stunden. In der Freien Stillarbeit bearbeitet der Schüler still vom Lehrer bereit gestelltes Lernmaterial. Das Material deckt sechs verschiedene Fächer ab. Der Schüler arbeitet sechs Stunden wöchentlich an diesem Material und gestaltet dabei seinen Lernprozess selbstständig. Die Schüler lernen nicht nur, sich eigenverantwortlich Kenntnisse anzueignen, sondern auch, den Lernprozess zu ordnen und einzuteilen. Durch die FSA sollen sie befähigt werden, die Anforderungen von Schule und Gesellschaft eigenständig zu bewältigen.



2. Morgenkreis

Im Morgenkreis wird eine für das tägliche Miteinander förderliche Atmosphäre geschaffen. Die Inhalte des Morgenimpulses umfassen biblische Erzählungen, religiöses Tun, die Feste des Kirchenjahres, ethische Fragen, Übungen zur Stille und Möglichkeiten der Selbstdarstellung der Kinder und Jugendlichen, eventuell auch die Diskussion über aktuelle Probleme innerhalb und außerhalb der Schule, die die Schülerinnen und Schüler besonders bewegen.



3. Vernetzte Themenarbeit – Vernetzte Projektarbeit in der Mittelstufe (VTA/VPA)

Mit Eintritt in die Mittelstufe offenbart sich den Schülerinnen und Schülern durch die Projektarbeit die Möglichkeit einer aktiven Anwendung und Erweiterung der im Rahmen der Freien Stillarbeit erworbenen Kernkompetenzen eines selbsttätigen, eigenverantwortlichen und freien schulischen Arbeitens. Hierbei werden ausge-

wählte Themenbereiche interdisziplinär sowie kooperativ von den Schülerinnen und Schülern erarbeitet.

Mit zunehmendem Kompetenzerwerb in den Jahrgangsstufen 8 bis 11 wird eine inhaltliche, organisatorische und unterstützende Lenkung von Seiten der Lehrkräfte auf ein Minimum und letztendlich ausschließlich auf die Vorgabe eines Rahmenthemas beschränkt. Die Projektarbeit berücksichtigt ausgewiesene Ziele der Reformpädagogik, darunter insbesondere die Aspekte der Ganzheitlichkeit, Selbstorganisation, Handlungsorientierung, des kooperativen Lernens und des Lernens durch Lehren.

Hierdurch verfügen die Heranwachsenden bereits mit dem Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums über essentielle Sozial-, Persönlichkeits- und Handlungskompetenzen, die ihnen bei der Vorbereitung auf das Abitur sehr zugute kommen und die in der modernen Berufswelt und Universitätslandschaft unerlässlich sind.

MUSISCHES PROFIL MUSIK – THEATER – KUNST

An unserer Schule unterrichten 22 ausgebildete Instrumentallehrer 24 verschiedene Instrumente und zwei Gesangslehrer Sologesang. **Für jeden Schüler ist dieser Unterricht kostenlos!** Wenn genügend Platz ist, kann auch ein zweites Instrument als Wahlfach belegt werden.

Musik als Kernfach

- je 2 Wochenstunden Musikunterricht im Klassenverband in den Jahrgangsstufen 5 - 11
- je 1 Wochenstunde verpflichtender, kostenfreier Instrumentalunterricht (2-3 Schüler pro Gruppe) in den Jahrgangsstufen 5 - 11
- eines der folgenden Instrumente wird als Pflichtinstrument vom Schüler gewählt:

» Klavier, Kirchenorgel¹⁾
» Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass
» Blockflöte¹⁾, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Oboe, Fagott¹⁾
» Trompete, Posaune, Waldhorn, Tuba¹⁾, Tenorhorn, Bariton¹⁾
» Gitarre, Harfe¹⁾, Akkordeon¹⁾, Hackbrett¹⁾, Zither¹⁾, Schlagzeug mit Mallet-Instrumenten¹⁾

- für den Instrumentalunterricht sind **keine Vorkenntnisse erforderlich** ¹⁾ Bitte sprechen Sie mit uns.

Interessierte Schüler haben die Möglichkeit, schon ab der 5. Klasse in einem der Ensembles mitzuspielen bzw. mitzusingen: Kammerorchester, Symphonieorchester, Symphonisches Blasorchester, Gitarrenorchester, Unterstufen-, Mittelstufen- oder Oberstufenchor. Außerdem gibt es z. B. den Jazz-Club, ein Percussion-, Querflöten-, Klarinetten- und Blechbläserensemble.



Gemeinsames Musizieren und Singen fördert die soziale Kompetenz, macht Spaß und bringt den Einzelnen am Instrument oder im Gesang weiter. Die „Kleinen“ spielen und singen mit den „Großen“ und lernen von ihnen.

ÜBERTRITT

ZUM SCHULJAHR 2026/2027 (§6 GrSO / §2 GSO)

1. Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 4 erhalten Anfang Mai ein Übertrittszeugnis. Das Übertrittszeugnis weist aus, für welche Schulart die Schülerin oder der Schüler geeignet ist.

2.1. In der Jahrgangsstufe 4 liegt die Eignung für den Bildungsweg Gymnasium vor, wenn die Gesamtdurchschnittsnote aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht (im Übertrittszeugnis) mindestens 2,33 beträgt.

2.2. In der 5. Jahrgangsstufe liegt die Eignung für den Bildungsweg des Gymnasiums vor, wenn die Gesamtdurchschnittsnote in den Fächern Deutsch und Mathematik im Jahreszeugnis mindestens 2,00 (Mittelschule) bzw. 2,50 (Realschule) beträgt.

3. Die Aufnahme in das Musische Gnadenthal-Gymnasium setzt eine musikalische Begabung und Freude an der Musik voraus.

4. Bei Schülern der 4. Jahrgangsstufe, die die geforderten Notengrenzen überschritten haben, wird für den Übertritt die erfolgreiche Teilnahme am Probeunterricht des Gymnasiums vorausgesetzt. Für die Zulassung zum Probeunterricht ist eine Anmeldung an dem Gymnasium, das später besucht werden soll. Für alle Gymnasien werden die Aufgaben zentral erstellt. Nach der Anmeldung werden die betroffenen Schüler zum Probeunterricht eingeladen.

WICHTIGE TERMINE ZUM ÜBERTRITT:

28. Januar	Informationsveranstaltung der Ingolstädter Gymnasien zum Übertritt im Stadttheater Ingolstadt
21. März 9.30 Uhr 10 -13 Uhr	Tag der offenen Tür Auftaktveranstaltung offenes Schulhaus
23. März	Start der Online-Anmeldung und Einladung zum Kennenlerngespräch
19. -21. Mai	Probeunterricht

GNADENTHAL-GYMNASIUM INGOLSTADT

Kupferstraße 23, 85049 Ingolstadt · Tel. 0841-938 70 300 Fax - 938 70 399
verwaltung@gnadenthal-gymnasium.de · www.gnadenthal-gymnasium.de